

**Dipl.-Ing. Edelhard Amenda**  
**Architekt**

Mitglied des Museumsvereins Kassel e. V.

Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26, 34130 Kassel

Herrn  
Prof. Dr. Bernd Küster  
Direktor der  
Museumslandschaft Hessen Kassel  
Schloßpark 1  
**34131 Kassel**



**Straßenbahn/Regiotram zum Weltkulturerbe<sup>1</sup>  
– Schloss in Kassel-Bad Wilhelmshöhe (Heilbad)  
und Reaktivierung der Herkulesbahn zum Wahrzeichen Kassels**

### **Gesprächsnotiz mit ICOMOS - Ergänzung**

Sehr geehrter Herr Direktor,

mit Brief vom 26. März 2012 (der Einfachheit halber nochmals beigelegt) hatte ich Ihnen in der Anlage eine Gesprächsnotiz mit ICOMOS zugeschickt. Diese habe ich etwas ergänzt. Ich übersende Ihnen die ergänzte Fassung mit der Bitte um Austausch.

Geplant war zudem, Ihnen eine an Sie persönlich gerichtete überarbeitete Fassung meines Briefes an Herrn Oberbürgermeister Bertram Hilgen vom 22. Juli 2012 zuzusenden. Durch häusliche Zwänge kann ich mich jedoch leider nicht mehr so viel mit dieser Aktion befassen, wie es nötig wäre. Meine Frau hat inzwischen Pflegestufe 2, da wird die Arbeit nicht weniger. Jede Woche drei feste Behandlungstermine + Arzt + andere Dinge. Und schließlich macht sich mein Jahrgang 1940 (habe 60% Schwerbehinderung) auch teilweise sehr bemerkbar. Um nur einiges zu nennen. Aus diesen Gründen bin ich gezwungen, Sie zu bitten, sehr geehrter Herr Direktor, mit einer Kopie dieses Briefes vorlieb zu nehmen.

In diesem Brief habe ich an Hand eines Unfallbeispiels aus meiner beruflichen Tätigkeit (ich war zuletzt über 30 Jahre lang Technischer Aufsichtsbeamter einer Berufsgenossenschaft) die Wichtigkeit einer rollstuhlgerechten, umsteigefreien Anbindung des Schlosses mit einer Straßenbahn begrün-

<sup>1</sup> beantragt

**Wurmbergstraße 26**  
**Eingang: Kaupertweg**  
**34130 Kassel**

**Telefon: 05 61/6 77 65**  
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter  
– unbegrenzt)

**Telefax: 05 61/6 77 75**

**Funktelefon: 0171/8 90 45 05**  
(mit Anrufbeantworter)

**E-Mail: [edelhard@amenda-kassel.de](mailto:edelhard@amenda-kassel.de)**

**E-Postbrief: [edelhard.amenda@epost.de](mailto:edelhard.amenda@epost.de)**

**Homepage: [www.amenda-kassel.de](http://www.amenda-kassel.de)**

**Adresse für Päckchen und Pakete:**

**Edelhard Amenda**  
**Post-ID-Nr.: 27 62 95 56**  
**Packstation 103**  
**34128 Kassel**

*Ich werde per SMS und E-Mail benachrichtigt,  
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

**Datum: 9. Oktober 2012**

det. Diese muss – sehr wichtig – auch im Winter bei Dunkelheit, Eis und Schnee zur Verfügung stehen. Eine Endhaltestelle am Gewächshaus scheidet somit aus. Die anderen angesprochenen Punkte bitte ich ebenfalls zu beachten, wobei ich besonders auf den wichtigsten Punkt, die Oberleitungsfreiheit hinweisen möchte.

Die zweite Seite dieses Briefes habe ich aus Ersparnisgründen in einer etwas kleineren Schrift formatiert. Dieser Brief und die Gesprächsnotiz mit ICOMOS dienen als Flyer für besonders interessierte Personen. Das nochmals beigefügte Arbeitsblatt 'nicht so sondern so' wird zusammen mit der Gesprächsnotiz mit ICOMOS (verkleinert auf der Rückseite einkopiert - in Folie eingeschweißt), nach wie vor bei der Werbung von Unterschriften verwendet.

Erklärung im Gespräch: „Gegen diese geplanten Kleinbusse richtet sich die Aktion.“ Als Reaktion erhalte ich oftmals vernichtende Antworten wie: „Die gefallen mir absolut nicht.“ – „Passen nicht zum Weltkulturerbe.“ – Totaler Schwachsinn.“ – „Ganz absurde Idee.“ In aller Welt werben Sie um Gäste. Aber wenn Gäste kommen, kümmern Sie sich kaum noch um sie. Sie behandeln Ihre Gäste stiefmütterlich, wollen sie in kleine Busse verfrachten und mit diesen durch ein Weltkulturerbe kutschieren. Das wird manchmal als totaler Schwachsinn oder als ganz absurde Idee bezeichnet.

Besonders hervorzuheben sind die bedeutend höheren Kosten des von Ihnen geplanten Kleinbussystems. Mir hatte ein Fachmann vorgerechnet, dass dieses etwa das 10fache einer Straßenbahnverlängerung kosten würde. In den Unterschriftenlisten habe ich nur das 2 – 3fache vermerkt und dies in Fußnote 4 näher begründet.

Auch die beiden Unterschriftenlisten habe ich ergänzt. Sie erhalten ebenfalls die neuesten Fassungen.

Und schließlich möchte ich Ihnen nochmals das Arbeitsblatt 'Argumente für Gegner' geben, in dem ich die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengestellt habe.

Abschließend möchte ich Ihnen meinen etwas scherzhaften Werbespruch im Hinblick auf die starken Steigungen von der jetzigen Endhaltestelle zum Schlossplateau nicht vorenthalten: „Für mich als Nicht-Herkules-Mann (ich wiege auch nur 70 kg und bin Jahrgang 1940) ist es unmöglich, einen Rollstuhl oder fast unmöglich, einen Kinderwagen von der jetzigen Endhaltestelle 50 Höhenmeter hochzuschieben.“

Damit hoffe ich nochmals, dass ich Sie, sehr geehrter Herr Direktor, von der Wichtigkeit einer Straßenbahnanbindung des Schlossplateaus in der vorgesehenen Art besonders im Hinblick auf die Funktion als Heilbad überzeugen konnte und dass Sie sich der Meinung des Welterbegutachters anschließen.

Mit freundlichen Grüßen

PS Ein großes Plakat mit drei Schrifttafeln finden Sie in einem Fenster neben der Zentgraf-Drogerie Engelmohr in Kirchditmold, Zentgrafstraße 156.

**Anlagen:**

1. Brief vom 26. März 2011
2. Gesprächsnotiz mit ICOMOS vom 2. September 2011
3. Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Herrn Bertram Hilgen, vom 22. Juli 2012
4. Arbeitsblatt 'nicht so sondern so' - wird zusammen mit der Gesprächsnotiz mit ICOMOS (verkleinert auf der Rückseite einkopiert - in Folie eingeschweißt), nach wie vor bei der Werbung von Unterschriften verwendet
5. Arbeitsblatt für Gegner
6. Unterschriftenliste allgemein
7. Unterschriftenliste für Ärzte